



Mit Pflanzenöl im Tank an den Start: Auch in diesem Jahr überstand der BMW der Firma Kleeschulte die 24 Stunden.

Mit Pflanzenöl auf Hochtouren

Kleeschulte-Rennteam erneut erfolgreich mit Rapsöl-Boliden auf dem Nürburgring unterwegs

BÜREN/RÜTHEN ■ Technische Probleme sorgten dafür, dass ein besseres Ergebnis nicht zustande kam – trotzdem ist die Firma Kleeschulte zufrieden mit ihrem Abschneiden beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. Mit einem eigenen Motorsport-Team nahm das Bürener Unternehmen erneut daran teil – mit ausschließlich Pflanzenöl im Tank, das die Firma Kleeschulte in einer eigenen Mühle herstellt.

Neben „klassischen“ Rennfahrzeugen ging das 22-köpfige Team aus Rüthen und Büren mit seinem „Exoten“ an den Start: einem 210 PS starken BMW-Rapsöl-Boliden mit angepasster Common-Rail-Dieselselstechnik.

Trotz der Probleme konnte mit einer Rundenzeit von 10 Minuten 45 Sekunden der eigene Rekord des letzten Jah-

res unterboten werden. Außerdem gingen 170 Fahrzeuge an den Start, nur 118 von ihnen kamen ins Ziel und wurden gewertet – darunter auch der Rapsöl-Bolide. Damit sei laut einem Pressebericht der Firma Kleeschulte das primäre Ziel auf jeden Fall erreicht worden.

Wie es weiter in der Mitteilung heißt, ging das Unternehmen mit einer eigenen Message in das Rennen: „Trotz der scheinbar aufgesetzten Bemühungen der Regierung rund um das Thema regenerativer Energien macht die Bio-Kraftsteuer die Produktion von reinem Pflanzenöl fast unmöglich.“ So müssten in einer energieintensiven Gesellschaft alternative Energien erschlossen werden, forderte in diesem Zusammenhang Team-Chef Bernd Kleeschulte.